

Einsatz für die Kinder in Portugal

Hilfsprojekt des Kolpingwerkes

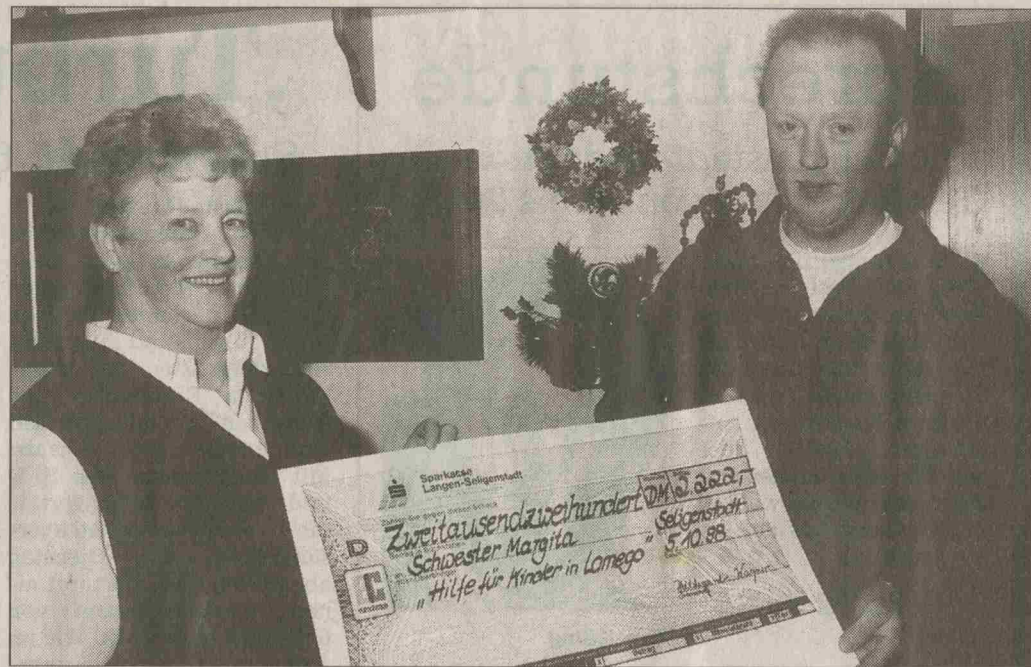
Seligenstadt (so) - Einen Betrag in Höhe von 2 222 Mark für die „Zukunft der Kinder in Portugal“, ein Projekt des Diözesanverbandes Mainz des Internationalen Kolpingwerkes in Zusammenarbeit mit dem nationalen Kolpingwerk Portugal, spendete die Seligenstädterin Hildegard Wagner anlässlich ihres 60. Geburtstages.

Hildegard Wagner, selbst Kolpingmitglied und Gattin des langjährigen Kolpingvorsitzenden Otmar Wagner, verzichtete auf Geschenke und bat stattdessen um Spenden für die Aktion in Portugal. Den Scheck überreichte sie nun Matthias Sattler, der mit weiteren jungen Kolpingmitgliedern aus Seligenstadt zweimal im Jahr mit einem Materialtransport nach Portugal fährt. Die Spende wird er

demnächst an Schwester Margita Trömer, Vorsitzende des nationalen Kolpingwerkes Portugal und Mitglied im Präsidium des Internationalen Kolpingwerkes, überbringen.

Seit dem Jahr 1987 pflegt der Diözesanverband Mainz des Internationalen Kolpingwerkes eine Patenschaft für das nationale Kolpingwerk Portugal (Nordportugal). Schon bei den ersten Kontakten waren Jugendliche der Kolpingfamilie Seligenstadt aktiv, verbrachten ihre freien Urlaubstage mehrmals in Lamego und legten dort beim Aufbau eines Kolpinghauses fleißig mit Hand an.

„Die Patenschaftsaktion hat sich gut entwickelt“, berichtet Otmar Wagner, Ehrenvorsitzender der Kolpingfamilie Seligenstadt. Ohne die anfängliche Sozialarbeit bei



Auch die Seligenstädterin Hildegard Wagner unterstützt das Kolping-Patenschaftsprojekt in Portugal finanziell. Matthias Sattler wird das Geld überbringen.

Foto: so

den Kindern, alten, armen und kranken Menschen zu vernachlässigen, richte sich gegenwärtig der Schwerpunkt der Bemühungen auf die Berufsausbildung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Dank der Patenschaftshilfe können Lehrgänge für Führungskräfte, Kurse für Katecheten und Elementarkurse wie Säuglingspflege-, Strich-, Stick- und Nähkurse angeboten werden. Außerdem findet landwirtschaftlicher Unterricht und

Ausbildung an Landwirtschaftsmaschinen statt. Das portugiesische Kolpingwerk ist seit 1997 als Bildungswerk staatlich anerkannt.

Zur Finanzierung tragen mehr als 150 Patenschaften deutscher Pateneltern bei. Hinzu kommen die beiden jährlichen Hilfstransporte, der Verkauf von „Portugal-Aktien“ und sonstige Spenden.

Weitere Arbeitsbereiche in dem vom Diözesanverband Mainz aufgebautem und gefördertem Bildungszentrum

in Lamego sind neben einem großen Gemeinschaftsraum auch Werkstätten, wie Schreinerei, Schlosserei, gärtnerische Anlagen (Treibhäuser) sowie ein Altenzentrum und ein Kinderheim.

„Das Patenschaftsprojekt ist eine Investition, welche die Nöte der Gegenwart lindern und die Zukunft aufbauen und gestalten helfen soll“, umreißen Otmar Wagner und Matthias Sattler diese Aufgabe der Kolpingfamilie.